

Nach kaum vier Wochen die zweite starke Auflage!

Hel. W. Z. B.: „Unbesiegt!“ Der Roman des deutschen Offiziers von einem ehemal. belg. Offizier und feindl. Kriegsteilnehmer (Georg B. M. Koose) wurde soeben durch die interalliierte Rheinlandkommission im besetzten Gebiet verboten.



320 Seiten Großformat

Buchschmuck von
Kunstmaler R. Opitz

Ⓩ

Broschiert . . . M. 22.—

Pappband . . . M. 30.—

Ganzleinen . . M. 36.—

Halbleder . . . M. 75.—

100 numerierte Vorzugs-
Exemplare, vom Autor
eigenhändig signiert,
das Exemplar M. 180.—

Paul Burg in der Weserzeitung, Bremen

Leset dieses Buch und gebt es vor allem denen, die etwa am deutschen Heere verzagten, verzweifelten, oder die heiligen Tafeln der Erinnerung in ihrem Herzen zertrümmerten. Wie ein Odem neuen Frühlings weht es sie aus diesem Buche an. Aber auch über alles „Militaristische“ hinaus ist es ein Kunstwerk, so hoch und weit, wie ein herrlicher alter Dom, die an unseren deutschen Strömen mahnend stehen, ist eine Dichtung voller unendlicher Reize der Landschaft und Stimmung wie das deutsche Land selbst.

O. Hach in der Täglichen Rundschau, Berlin

Wöchten Tausende Kooses „Unbesiegt!“, wenn die Weihnachtsglocken läuten, lesen und den schönen Schluß: „Deutschland lebt . . . lebt . . . lebt . . .“ erfahrend. Wir Alten können uns nur aufrichten an dem herrlichen Buche, deutsche Jugend aber Stärke, erhebe dich an diesem prächtigen Werke!

Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt

Ein von ehernen Fäusten festumkrampftes, lorbeerumschlungenes zerbrochenes Schwert auf dem Umschlag! Und auf dem Widmungsblatt steht: „An die deutsche Jugend! — Vergeßt nicht! Deutschland ist das Herz von Europa. Leidet das Herz, so ist Europa krank. Stirbt es, so muß Europa sterben!“ Koose ist ein neuer Thyräus. Singend zieht er dem Heerbann der kommenden Geschlechter voraus, schwingt das lorbeerumkränzte Schwert. Es leuchtet in aufstrahlender Sonne wie Gold . . . wie Hermanns Schwert.

Dredner Nachrichten

Mit Staunen blättere, lese ich in dem lautklingenden Buche. All das muß uns erst ein von Deutschlands Gauen, Menschen, Geschichte, Kraft und einstiger Größe, von Deutschlands Frauen, Ruhm und Ehre hingerissener und buchstäblich in lauter Empase aufgelöster Ausländer, ein Blame, zujuchzen, ehe wir inne werden, daß wir selber solche stolze flammende Sprache verloren und, schamboll das Haupt verhüllt, unseren Mund fest verschlossen!

Leipziger Neueste Nachrichten

Der Roman ist eine Ehrenrettung Deutschlands vor der Welt, geschrieben von einem, der in glühender Bewunderung auf jenes Deutschland schaut, das im vierjährigen Heldenkampf zur Verteidigung des Höchsten, was der Mann kennt, des Heimatlandes, einer ganzen Welt in Waffen widerstanden hat! Von Ausländern werden wir erst wieder lernen müssen, was Heimatliebe, Nationalstolz, Selbstaufopferung und Selbstachtung im Leben eines Volkes bedeuten. Jene Aberdemokraten insbesondere, die alles, was deutsche Soldaten, Offiziere, Heerführer im Weltkriege geleistet haben, zu entwerten, ja verächtlich zu machen belieben, mögen nachlesen, was dieser Mann, der als belgischer Offizier am Kriege teilnahm, aus eigener Erfahrung von jenen zu sagen weiß. Es stünde besser um Deutschland, wenn der Geist dieses Blamen in unseren führenden Männern lebendig wäre . . .

Stern Bücher Verlag (Roch & Co.)

Leipzig-Stö.



Sichstädtstr. 17